

# 3D im Architektur Wettbewerbsstatus



**O**ptische Anreize in der Architektur Innen und Außenraum Visualisierung können noch viel mehr, als bisher angenommen. Dies gilt im besonderen auch bei der Architekturpräsentation im Wettbewerbsstatus oder einer kulinarischen Meile.

Früher wurde von einem Betrachter oder Auftraggeber erwartet, dass er in der Lage war, technische Zeichnungen zu verstehen und dessen Inhalte zu erfassen. Heute ist man aufgrund der 3D-Visualisierung in der Lage, Daten so aufzubereiten, dass dieses technische und räumliche Vorstellungsvermögen nicht mehr zwingend erforderlich ist.

Dennoch stehen Architekten / Ladeneinrichter oft vor dem Problem, dass ihr Bauherr / Kunde bei der Betrachtung ihrer Pläne sich nur schwer oder kaum genau vorstellen kann, wie sein zukünftiges Gebäude / Geschäft einmal aussehen könnte. Die neue Technologie macht es nun möglich. Durch den Einsatz einer modernen 3D-Visualisierung können komplexe Darstellungen und Lösungen viel leichter dargestellt werden. In diesem Fall wird zuerst aus Skizzen, Plänen oder auch 2D-Daten ein detailliertes, dreidimensionales Modell geschaffen. In dieses lassen sich Beleuchtung, Materialien und entsprechende Kameraperspektiven zu einem Ganzen zusammenfügen, was eine fotorealistische Bildpräsentation ergibt.

Zudem besteht die Möglichkeit, ein Projekt in Bewegung zu setzen. Dies nennt man Animation. Sie ist somit eine logische Fortsetzung der reinen Visualisierung von Einzelbildern, den sogenannten Stills, wie es die

Fachbezeichnung ausdrückt! Eine solche Videopräsentation bietet eine beeindruckende und wirkungsvolle Präsentationsplattform. Dabei wird auf der Grundlage eines 3D-Modells eine Kamerafahrt um oder durch das virtuelle Objekt geschaffen. Auf Wunsch kann ebenso eine 360 Grad Animation oder ein Panorama angefertigt werden. Vieles ist hier möglich!

## Vielfältiger Einsatzbereich von Visualisierungen

Trotzdem gibt es bei Bauplanungen, wie in anderen Einsatzbereichen von Visualisierungen und Animationen auch, eine weit verbreitete Unsicherheit bezüglich der fehlenden Informationen über die Herangehensweisen und vor allem über die Kosten. Erfahrungsgemäß ist es so, dass bei dem Wunsch nach einer Visualisierung, in welchem Bereich auch immer, grundsätzlich zwei Fragen gestellt werden: Was kostet die Visualisierung? Wie lange dauert es, diese zu erstellen?

Hier erscheint es sinnvoll, einmal die Abläufe zu erklären. Nach der Kontaktaufnahme mit seinem Visualisierungsbüro wird darum gebeten, kurz zu erläutern, um welches Projekt es sich handelt.

Dann erfolgt die sogenannte Aufnahme von Planbasisdaten, wie beispielsweise 2D-Daten, Grundriss und Ansicht oder zumindest eine Skizze des zu visualisierenden Objektes. Das kann auch per E-Mail übermittelt werden. Anhand dieser technisch aufgenommenen Datenmenge kann sehr leicht der damit verbundene Arbeitsaufwand und die Komplexität der Geometrie eingeschätzt werden. Erst jetzt wird über eine Anzahl von sinnvollen Kameraperspektiven für das jeweilige Projekt nachgedacht. Damit soll es für den Kunden möglichst von allen relevanten Seiten abgebildet werden und somit auch leicht begreifbar sein. In diesem Fall werden die Kosten pro Perspektive einzeln aufgeführt. In einem Angebot wird jedoch ein Pauschalpreis angegeben und darauf hingewiesen, dass das Projekt zeitnah umgesetzt wird. Das gibt dem Auftraggeber eine gewisse Sicherheit und zugleich eine Seriosität gegenüber dem Auftragnehmer.



**Visualis Grodde**  
**Dipl.-Ing. Architekt Ralf Grodde**  
Johann-Krane-Weg 21, 48149 Münster  
Tel. 0251 2032165  
[www.buero-visualis.de](http://www.buero-visualis.de)

Ralf Grodde ist Dipl.-Ing. Architekt und Gründer eines 3D Visualisierungsbüros in Münster. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren schwerpunktmäßig mit der Architekturvisualisierung im Innen- und Aussenraum. Seine Erfahrungen sprechen für den Einsatz von 3D Visualisierungen und Animationen.